

BAEDEKER

# S SPANIEN



# WILLKOMMEN BEI BAEDEKER!

Dieses Magischen Moment in Spanien möchte ich Ihnen ganz besonders ans Herz legen: Während der Karwoche ziehen Büsser in langen Gewändern durch die Straßen und tragen Heiligenskulpturen, die Köpfe unter spitzen Kapuzen verhüllt. Als Zaungast verfolgen Sie die ungekünstelte Intensität aller, die an den Prozessionen teilnehmen .... Schließlich sind die selbst erlebten Geschichten die schönsten, um sie zu Hause zu erzählen.

Wir wünschen Ihnen lebendige Eindrücke und Zeit für das Wesentliche! Entdecken Sie mit Baedeker das Außergewöhnliche, lassen Sie sich inspirieren und gestalten Sie Ihr persönliches Programm nach Ihren Vorlieben.

Herzlichst



*Rainer Eisenschmid, Baedeker-Redaktion*

◀ Was für ein entspanntes Land, wo einer der Nationalhelden ein großer Meister im Scheitern war und gegen Windmühlen kämpfte.

# »EIN BUCH, DAS IN JEDEN GEHROCK PASST!«

## abenteuer und reisen

Wussten Sie, dass 60 Flaschen französischer Rotwein bei keiner Nilkreuzfahrt fehlen sollten? Oder dass man auf eine Indienreise sein eigenes Waschbecken mitnehmen sollte? Nein? Dann wird es Zeit für die interessantesten Fundstücke und skurrilsten Anekdoten aus den ersten 100 Jahren der »Handreichungen für Schnellreisende« von Karl Baedeker. Interessanter, origineller und unterhaltsamer als mit dem Erfinder des Reiseführers lassen sich die Anfänge unseres heutigen Tourismus nicht erleben.



### **Baedeker's Handbuch für Schnellreisende**

Ausgewählt und kommentiert von Christian Koch,  
Philip Laubach und Rainer Eisenschmid

Mit einem Vorwort von Hasso Spode und einem  
Nachwort von Rainer Eisenschmid

DuMont Reiseverlag / Karl Baedeker Verlag

384 Seiten

Hardcover, zahlreiche Illustrationen, Farbschnitt

€ 17,95 (D) / 19,50 (A) / 25,90 (CH)

ISBN: 978-3-7701-6686-2

**Praza do Obradoiro**

Treffpunkt der Jakobspilger S. 426  
**Catedral de Santiago**  
Romanik-Highlight als  
Kulminationspunkt  
des Pilgertourismus  
S. 426

**Santa María del Naranco**

Präromanisches  
UNESCO-Welterbe am  
Hausberg der asturischen  
Apfelwein-  
Hochburg  
S. 359

**Bergwelt**

Erhabenes  
Gebirgsmassiv im  
ersten spanischen  
Nationalpark  
S. 371

**Plaza Mayor**

Glanzvoller Mittel-  
punkt der traditions-  
reichen kastilischen  
Universitäts-  
stadt  
S. 403

**Catedral Santa María de Regla**

Frühgotik mit unver-  
gleichlichen Glas-  
fenstern im Zentrum  
einer vibrierenden  
Altstadt  
S. 294

**Stadt-  
mauer**

Perfekter mittel-  
alterlicher Ringwall  
um die Stadt  
der hl. Teresa  
S. 67, 71

**Altstadt**

Zeitreise ins  
Mittelalter  
S. 136

**Catedral  
de Santa María  
de la Sede**

Spaniens größte gotische  
Kirche besitzt einen  
maurischen Gockenturm.  
S. 462

**Real Alcázar**

Märchenhafter Palast  
S. 466

**La Mezquita-  
Catedral**

Islamische Welt-  
kunst im »Abend-  
ländischen  
Mekka«  
S. 168

**Puente  
Nuevo**

Atemberaubende  
Blicke in eine spek-  
takuläre Schlucht  
S. 394

**Alhambra  
und Generalife**

Islamische Bau-  
kunst als Märchen  
aus Tausend-  
einernacht  
S. 256





**BAEDEKER**

# S SPANIEN

**LEGENDE**

- ★★ Baedekers Top-Ziele
- Weitere Ziele A-Z

100 km

© BAEDEKER

**Museo Guggenheim**  
Baskischer City Trip zu einem modernen Museums-Blockbuster S. 122

**Catedral de Santa María**  
Frühste spanische Gotik mit dem Grab des Cid S. 128

**Alcázar**  
Musterbeispiel einer altkastilischen Festung S. 443

**Castillo de Coca**  
Prächtigste Mudéjar-Burg des Landes S. 449

**Museo Picasso**  
Selektive Werkschau eines Jahrhundertgenies S. 103

**Museo Nacional d'Art de Catalunya (MNAC)**  
Katalanische Kunst von ihrer spektakulärsten Seite S. 105

**Eixample, Quadrat d'Or**  
Modernisme: Jugendstil in einem visionären Stadtteil S. 107

**Catedral**  
Steht hier der Heilige Gral? S. 506

**Lonja de la Seda**  
Hier wurde mit Seide gehandelt. S. 507

**Casas Colgadas**  
»Hängende Häuser« an Felsabgründen in der UNESCO-Altstadt S. 244

**Plaza Mayor**  
Schönster Platz der pulserenden Hauptstadt S. 320

**Museo del Prado**  
Perle der Madrider Museumsszene S. 326

**Museo Arqueológico Nacional (MAN)**  
Highlights historischer Funde auf der Iberischen Halbinsel S. 329

**El Escorial**  
Renaissance-Klosterschloss als symbolträchtiges Monument S. 332

**Catedral de Santa María de la Asunción**  
Eine der drei großen Kathedralen im Freilichtmuseum kastilischspanischer Geschichte S. 496

**Museo del Greco**  
Großartige Werkschau des stilbildenden visionären Manieristen S. 498



An einem Orte der Mancha, an dessen Namen ich mich nicht erinnern will, lebte vor nicht langer Zeit ein Junker ...



Miguel de Cervantes,  
»Der sinnreiche Junker Don Quijote von der Mancha«

## DAS IST SPANIEN

- 8 Legendäre Pilgerroute
- 12 Vibrieren der Seele
- 17 Edle Gewächse
- 21 Steinerne Zeugen
- 25 Traumhafte Küsten

## TOUREN

- 30 Unterwegs in Spanien
- 32 Vom Atlantik zum Mittelmeer
- 34 Durch das »Grüne Spanien«
- 38 Von Madrid nach Osten
- 40 Tour de Kultur
- 42 In die Extremadura
- 43 Andalusien-Rundfahrt

## ZIELE VON A BIS Z IN FESTLAND- SPANIEN

- 48 Albacete
- 50 Alcañiz
- 52 Alicante · Alacant
- 56 ★ Almería
- 61 ★ Aranjuez
- 65 Astorga
- 67 ★★ Ávila
- 72 ● Ein steinernes Band
- 78 Badajoz
- 83 ★ Baeza · ★ Úbeda
- 90 ★★ Barcelona
- 110 ● Barcelonas Unvollendete
- 114 ★★ Bilbao · Bilbao
- 120 ● Architektur der Superlative



- 122 El Burgo de Osma
- 125 ★★ Burgos
- 136 ★★ Cáceres
- 141 ★ Cádiz
- 148 Calatayud
- 152 Cartagena
- 156 Ciudad Real
- 160 ● Auf Don Quijotes Spuren
- 164 Ciudad Rodrigo
- 168 ★★ Córdoba
- 170 ● La Mezquita-Catedral
- 181 ★ La Coruña · A Coruña
- 186 Costa del Azahar
- 189 Costa Blanca
- 195 ★ Costa Brava
- 205 ★ Costa de Cantabria
- 208 Costa Dorada · Costa Daurada
- 212 ★ Costa de la Luz
- 220 ★ Costa del Sol
- 230 ★ Costa Vasca
- 235 ★ Costa Verde
- 241 ★★ Cuenca
- 246 Estella · Lizarra



- 248 Gijón
- 251 ★ Girona
- 256 ★★ Granada
- 258 ● Die Rote Burg
- 273 ★ Guadalupe
- 275 ★ Huesca
- 279 ★ Jaca
- 284 ★ Jaén
- 288 ★ Jerez de la Frontera
- 293 ★★ León
- 299 Lleida
- 304 ★ Logroño
- 312 ★ Lugo
- 314 ★★ Madrid
- 336 ● Monument mit Symbolkraft
- 338 ★ Málaga
- 344 ★ Mérida
- 348 Murcia
- 351 Ourense
- 355 ★ Oviedo
- 360 Palencia
- 363 ★ Pamplona · Iruña/Iruñea
- 371 ★★ Picos de Europa
- 375 Plasencia
- 379 Ponferrada
- 381 Pontevedra
- 384 ★ Rías Gallegas
- 391 Ripoll
- 393 ★★ Ronda
- 398 ● Blutige Traditionen
- 402 ★★ Salamanca
- 412 ★ San Sebastián · Donostia
- 418 ★ Santander
- 422 ★★ Santiago de Compostela
- 429 ● Ersehntes Pilgerziel
- 434 ★ Santillana del Mar
- 436 ● Steinzeitkunst
- 439 ★★ Segovia ·
- ★★ Castillo de Coca
- 445 ● Paradebeispiel einer Burg
- 451 La Seu d'Urgell
- 456 ★★ Sevilla
- 464 ● Catedral de Santa María de la Sede
- 474 Sigüenza
- 475 ★ Soria
- 477 Tarazona
- 480 ★ Tarragona
- 489 ★ Teruel
- 493 ★★ Toledo
- 503 ★ Trujillo
- 505 ★★ Valencia
- 514 ★ Valladolid
- 521 Vigo
- 523 Vitoria-Gasteiz
- 528 ★ Zamora
- 534 ★ Zaragoza

---

## LEGENDE

---

### Baedeker Wissen

- Textspecial, Infografik & 3D
- 

### Baedeker-Sterneziele

- ★★ Top-Reiseziele
  - ★ Herausragende Reiseziele
-

## HINTERGRUND

- 542 Das Land und seine Menschen
- 560 ● Das älteste Volk Europas
- 562 ● Spanien auf einen Blick
- 569 Geschichte
- 574 ● Die Reconquista
- 585 Kunst und Kultur
- 626 ● Modernisme
- 598 Interessante Menschen

## ERLEBEN & GENIESSEN

- 610 Bewegen und Entspannen
- 612 ● Alle wollen nach Santiago
- 620 Essen und Trinken
- 622 ● Typische Gerichte
- 628 ● Spanischer Wein
- 630 Feiern
- 634 ● Fußball-Giganten
- 637 Shoppen
- 639 Übernachten
- 640 ● Paradores: Besondere Hotels

## PRAKTISCHE INFORMATIONEN

- 648 Kurz und bündig
- 648 Anreise · Reiseplanung
- 651 Auskunft
- 653 Etikette
- 653 Geld
- 654 Gesundheit
- 654 Lesetipps · Filme
- 657 Medien
- 657 Preise · Ermäßigungen
- 658 Reisezeit · Klima
- 661 Sprache
- 668 Telekommunikation · Post
- 668 Verkehr

## ANHANG

- 671 Glossar
- 672 Register
- 680 Karten und Grafiken
- 681 Bildnachweis
- 684 Impressum

## PREISKATEGORIEN

### Restaurants

Preiskategorien für ein Hauptgericht ohne Getränke

€€€€ über 24 €

€€€ 18–24 €

€€ 12–18 €

€ bis 12 €

### Hotels

Preis für ein Doppelzimmer in der Zwischensaison

€€€€ über 140 €

€€€ 100–140 €

€€ 70–100 €

€ bis 70 €





## MAGISCHE MOMENTE

- 55 Moros y Cristianos
- 57 Oase des Friedens
- 59 Echte Strandperlen
- 105 Lichtspiele
- 135 Gregorianischer Gesang
- 167 Ursprüngliche Volksfeste
- 197 »Wilde« Küste
- 239 Duftender Küstenthron
- 269 Alhambra im Mondschein
- 283 Dramatische Kulissen
- 331 Flussplätschern und Kiefernduft
- 506 Ein Stück mittelalterliches Recht
- 530 Gespenstische Prozessionen
- 601 Bei Dalí daheim
- 621 Tour de Tapa



## ÜBERRASCHENDEN

- 92 **6 x Durchatmen:**  
Entspannen, wohlfühlen,  
runterkommen
- 221 **6 x Typisch:**  
Dafür fährt man nach Spanien.
- 272 **6 x Erstaunliches:**  
Hätten Sie das gewusst?
- 400 **6 x Unterschätzt:**  
Genau hinsehen, nicht daran  
vorbeigehen, einfach probieren!
- 527 **6 x Einfach unbezahlbar:**  
Erlebnisse, die für Geld nicht zu  
bekommen sind

Im Süden Tapas, im Norden Pintxos –  
jedenfalls unwiderstehliche Häppchen



# D DAS IST ...

---

*... Spanien*

Die großen Themen rund um  
das Land der Burgen, des Sherry und Flamenco.  
Lassen Sie sich inspirieren!

Auch der Nachwuchs ist schon mit großem Eifer dabei,  
wenn es zur Romería del Rocío geht. ▶



# LEGEN- DÄRE PILGER- ROUTE

Die Faszination des Jakobswegs ist nicht zwangsläufig an den Glauben gebunden oder an eine mehrwöchige Pilgerschaft. Entlang seiner Hauptroute von den Pyrenäen nach Santiago de Compostela lassen sich alle wichtigen Stationen auch motorisiert erreichen. Was natürlich nicht ausschließt, dass man trotzdem aktiv die Wanderschuhe anzieht.

Blumen für die Madonna: Nur wenige Kilometer sind es noch von der Vierge de Biakorri in den französischen Pyrenäen, dann haben die Jakobspilger Spanien und bald Roncesvalles erreicht. Dort geht es eigentlich erst richtig los. ►





**UNTER** heutigen PR-Gesichtspunkten klingt die Story geradezu genial: Ein über Jahrhunderte vergessenes Grab wird auf wundersame Weise wiederentdeckt und löst einen regelrechten Hype aus. So geschehen im 9. Jh., als das **Grabmal des Apostels Jakobus** (span. Santiago) aufgefunden wurde und Heerscharen an Pilgern sich von Europa aus Richtung Pyrenäen in Bewegung setzten, um durch Spaniens Norden weiter dorthin zu ziehen: zum Jakobusgrab nach Santiago de Compostela im äußersten Nordwesten.

### »Ich bin dann mal weg«

Seit einigen Jahrzehnten erlebte der fast 800 km lange **Camino frances** (Französischer Weg, die Hauptroute) ab St. Jean Pied de Port an der französischen Grenze eine regelrechte Renaissance und erreichte immer neue Rekordmarken, wobei die Glaubensaspekte für viele fast völlig in den Hintergrund getreten sind. Wichtiger ist der Anstoß des »Ich bin dann mal weg« (so der Titel des einstigen Bestsellers von Hape Kerkeling), sich aus Zwängen zu lösen, eine Auszeit zu nehmen, den Sportsgeist anzustacheln, das Tiefinnere zu finden. Dass es auch noch eine weniger begangene Route gibt, den **Camino del norte**, gerät fast schon in Vergessenheit (► Baedeker Wissen, S. 612).

### Natur, Kultur und Kuriosa

Gleichwohl ist der Jakobsweg auch für normale Reisende eine perfekte Route, auf der sich Kultur und Natur verzahnen. Es geht von den rauen Bergwelten der **Pyrenäen** durch das Vorgebirge in Navarra, die **Weingärten der Rioja**, die

Hochebene in Kastilien-León, die einsamen Berge mit Steineichen, Ginstersträuchern und Frühjahrsblütenmeeren zwischen Astorga und Ponferrada, das grüne Hügelland Galiciens.

Der Weg ist **mit kunsthistorischen Highlights gespickt**: der romanischen Brücke in Puente la Reina, den prächtigen gotischen Kathedralen in Burgos und León, Burgen wie in Ponferrada, Festungsmauern wie in Pamplona, Kuriosa wie dem Bischofspalast von Astorga oder dem Weinbrunnen hinter Estella. Und nicht zu vergessen die zum UNESCO-Weltkulturerbe erhobene Altstadt von **Santiago de Compostela** als würdiger Abschluss.

Endlich am Ziel vor dem Altar der Kathedrale in Santiago de Compostela. Durchatmen und innehalten.





## OPTIONEN FÜR »SCHNUPPERPILGER«

Wer den Jakobsweg als Pilger bewältigt, heißt es, kehrt nicht als der zurück, als der er aufgebrochen ist. Auf den Geschmack bringt vielleicht ein »Schnupperpilgern«, ohne dass Sie schweres Gepäck schleppen und in Herbergen übernachten müssen oder einen Pilgerherbergsausweis benötigen.

Vorschlag für eine schöne, stramme **Tagesetappe**: von Pamplona ins 24 km entfernte Puente la Reina (► S. 367); die Rückfahrt zum Ausgangspunkt geschieht im Linienbus. Dieses Muster lässt sich auch auf die lohnende Tagesetappe von Puente la Reina nach ► Estella, der »Stadt der Kirchen«, anwenden (Entfernung 22 km).

Wer sich dazu entscheidet, doch »richtig zu pilgern«, aber nur wenig Zeit zur Verfügung hat, dem empfiehlt sich als **Tour für 5 bis 6 Tage** das letzte, knapp 110 km lange Stück von Sarria bis Santiago de Compostela.

Wer unterwegs den **Pilgerpass** stempeln lässt, darf sich im Pilgerbüro in Santiago de Compostela die Compostela-Urkunde ausstellen lassen.



# VIBRIE- REN DER SEELE

Es kracht. Es donnert.  
Es bebt auf der Bühne.  
Der Sound, die Vibratio-  
nen brennen sich ein.

In Spanien steht der  
Flamenco als Tanz- und  
Liedgenre ganz oben.  
Er ist Kunst, obgleich man  
dazu neigen mag, ihn  
folkloristisch zu verklären.  
Live dabei zu sein, ist  
immer ein Erlebnis.

Der Flamenco, getanzte Leidenschaft,  
entstammt der Welt andalusischer Gitanos. ►





DAS IST ...  
... SPANIEN



**DIE** großen Drei des Flamencos sind **Gesang** (cante), **Tanz** (baile) und **Gitarrenspiel** (toque). Seine jahrhundertealten Wurzeln lagen im Milieu sozialer Randgruppen, untrennbar verbunden mit dem umherziehenden Volk der **Gitanos**, das in Spaniens Süden, in Andalusien, Fuß fasste. Dort gehörten sie, wie vielerorts, zu den Ausgegrenzten, waren, gemeinsam mit Landarbeitern und Tagelöhnern, auf der untersten Sprosse der sozialen Leiter angesiedelt.

Der sich im Laufe der Zeiten entwickelnde Flamenco spendete Trost, gab Mut. Er ermöglichte es, der **Wehmut** freien Lauf zu lassen und stärkte das Gefühl gegenseitiger **Solidarität** unter den Besitzlosen und Unterdrückten. Mit ihm stemmte man freie Gedanken der

Schwere des Lebens, dem Unrecht entgegen, oft verbunden mit dem Thema Liebe, ihrer Dramatik und Tragik. Nach und nach wurde der Flamenco gesellschaftsfähig.

### Trommelschritte und Gefühle

Erlebt man eine Show in einem **Tablao**, einer der typischen Flamencotavernen, darf man hinsichtlich des Engagements der Protagonisten die Messlatte durchaus hoch legen. Von ihnen wird erwartet, dass sie alles hineinwerfen, was möglich ist: Sie schwitzen, schnippen mit den Fingern, klappern mit Kastagnetten, stacheln sich mit »Olé«-Rufen gegen-

Trommelschritte, Gesang und Gitarrenspiel – der klassische Dreiklang des Flamenco



seitig an. Tänzerinnen und Tänzer, die **Bailaoras** bzw. **Bailaores**, wirbeln mit Trommelschritten umher.

Mimik und Gestik sind gleichermaßen wichtig, und bei den Damen darf das Kleid gerne durch die Luft wirbeln. Dann holen Sängerinnen und Sänger, die **Cantaoras** bzw. **Cantaores**, das Maximum aus sich heraus. Und bei den Soli der Gitarristen kann man mit bloßem Auge dem Saitenspiel der Finger oft nicht mehr folgen. Nur so gelingt es allen, die für den Flamenco charakteristischen Gefühle überzeugend zu transportieren.

Feeling, Feeling über alles. **Leidenschaft**, genau darum geht es. Besonders aufwühlend wird es, wenn der tiefinnere Gesang (**cante jondo** oder **cante grande**) vor Schwermut und Klage über eine unglückliche Liebe geradezu aus der Seele des Sängers fließt.



Der Tanz war lange allein Sache der Frauen. Und dafür mussten sie vorbereitet sein.



## SHOWTIME

Sicher können Sie Glück haben und erleben irgendwo in einer Kneipe im Süden einen spontan angestimmten Flamenco. Eher üblich ist die Teilnahme an einer Show in einem Tablao, wo Tradition und Kommerz eine Allianz eingehen. Der Preis für eine 60- bis 75minütige Show bewegt sich zwischen 20 und 40 Euro. Achtung: Es kann sein, dass – wenn überhaupt – nur das erste Getränk inklusive ist. Unbedingt vorher erkundigen! Mit den Drinks wird gerne Geschäft gemacht.

Beliebt sind in Sevilla der **Tablao Los Gallos** (Plaza de Santa Cruz, 11; Tel. 954 21 69 81; [www.tablaosgallos.com](http://www.tablaosgallos.com); ► S. 458), in Granada die **Casa del Arte Flamenco** (Calle Cuesta de Gomérez, 11; [www.casadelarte.flamenco.com](http://www.casadelarte.flamenco.com)) und in Jerez de la Frontera der **Tablao Flamenco Puro Arte** (Calle Madre de Dios, 10; <http://puroarteflamencojerez.com>). Selbst in Madrid gibt es guten Flamenco, etwa im **Tablao Cardamomo** (Calle Eche-garay, 15 <http://cardamomo.com>).

DAS IST ...  
... SPANIEN



# EDLE GEWÄCHSE

Was wäre Spanien ohne seine Weine? Das weltbekannte Anbaugebiet liefert heute Spitzentropfen, aus Regionen von der Rioja bis zur Ribera del Duero. In den Kathedralen des flüssigen Goldes lagern die Schätze über Jahre in Eichenfässern. Kellereien mit topmoderner Architektur veredeln die Eindrücke.

◀ Kellerei ist wohl der nicht mehr ganz so passende Ausdruck für die Bodegas Ysios bei Laguardia. Für das Gebäude zeichnet Architekt Santiago Calatrava verantwortlich.



Althergebrachtes Handwerk ist aber immer noch gefragt. Dieser Herr baut Fässer für das Weingut Muga in Haro.

**NIMMT** man das Anbauggebiet der **Rioja** als Beispiel heraus, so stehen vor allem die Rotweine für starke Persönlichkeit und gehaltvolles Erleben (mehr dazu ► Baedeker Wissen, 628).

### Atlantiisches trifft mediterranes Klima

Die Qualitätsweine in den drei Anbauregionen Rioja Alta (Obere Rioja), Rioja Baja (Untere Rioja) und Rioja Alavesa (im Übergangsraum zum Baskenland mit der Provinz Álava) lassen sich optimal in Eichenfässern ausbauen und besitzen ein **ausgeprägtes Alterungspotenzial**. Die Trauben wachsen im

Einzugsbereich des Río Ebro auf Schwemmlandböden und kalk- und eisenhaltiger Tonerde. Erfolgsgarant ist auch das Zusammenspiel von atlantischem und mediterranem Klima, das milde Temperaturen und moderate Niederschlagsmengen bewirkt.

### Weißer, Rosés und Süßweine

Natürlich finden auch die fruchtigen Weißen und Rosés ihre Abnehmer, während aus dem Süden Spaniens Süßweine wie der *Vino de Málaga* stammen. Und nicht zu vergessen der Sherry, ein aufgespritzter Weißwein. Spanien bietet Tropfen für jede Gelegenheit.

## Designer-Bodegas

Wer als Produzent im Weinhandel reüssieren konnte, kehrt seinen Erfolg auch gern nach außen. Ließ man sich früher zu diesem Zweck trutzige Güter aus Stein errichten, so kleiden sich die heutigen Wein-Heiligtümer in ausgefallene Formen und Materialien. Mit fürstlich entlohnten Entwürfen setzten **internationale Stararchitekten** Maßstäbe bei der Verbindung zwischen Wein und Baukunst, was wiederum potenzielle Auftraggeber zu weiteren Versuchen motivierte, sich mit ihren Kellereien gegenseitig zu übertrumpfen.

Auch hier gab die Rioja den Trend vor. Ein Prunkstück der Weinarchitektur ist das gleißende Aluminiumdach der Bodegas Ysios, das sich in der Rioja Alavesa durch die Rebärten bei Laguardia (nordwestl. von Logroño) welt – ein Werk des spanischen Stararchitekten Santiago Calatrava. Die 2016 verstorbene irakisch-britische Architektin Zaha

Hadid schuf die modern geschwungene Pavillonvorhalle in Stahl und Glas für die in Haro ansässige Bodega R. López de Heredia.

Die bisherige Krone der Schöpfung allerdings fand ihren Platz im kleinen Elciego: mit der »Weinstadt« **Ciudad del Vino** des Nordamerikaners Frank O. Gehry für die historischen Bodegas Marqués de Riscal. Die titanverkleidete Dachkonstruktion strebt wie dessen Museo Guggenheim in Bilbao blütengleich himmelwärts – lediglich in kleineren Dimensionen –, durchdrungen von Elementen in Rotweinfarbe.

## Bestes Weinmuseum

Das beste Museum zum Thema ist das Weinmuseum Museo de la Cultura del Vino Dinastía Vivanco in **Brianes bei Haro** mit Kunstabteilung und angegliederter Bodega (► S.308; <http://vivanco.culturadevino.es>).



## KELLEREIBESUCHE

Viele Kellereien öffnen ihre Tore für Besucher. Spontan vorbeizuschauen macht wenig Sinn; Besuche sollten stets per Telefon oder Mail im Voraus abgesprochen werden. Allerdings sind die Preise happig geworden: Eine gominütige Tour mit kleiner Verkostung kann 25 bis 35 Euro kosten. Höherpreisige Premium-Angebote unterstreichen den exklusiven Charakter.

Das gilt für die **Bodegas Ysios** (Laguardia, La Hoya Bidea, s/n; [www.bodegasysios.com](http://www.bodegasysios.com)) ebenso wie für die **Bodegas Ontañón** (Logroño, Avenida de Aragón, 3; [www.ontanon.es](http://www.ontanon.es)) oder die Ciudad del Vino/**Bodegas Marqués de Riscal** (Elciego; Torrea, 1; [www.marquesderiscal.com](http://www.marquesderiscal.com)).

Führungen gibt es oft nur auf Spanisch oder Englisch, die Kostproben aber sprechen für sich ...

DAS IST ...  
... SPANIEN





# STEI- NERNE ZEUGEN

Sie thronen zwischen Himmel und Erde mit Zinnenreihen, die wie Zähne den Feinden entgegenbleckten: die Burgen Spaniens, ob sie nun von den Mauren gebaut wurden oder von den christlichen Rückeroberern. Als erstarrte Zeugen der Geschichte künden sie von Abwehr, Kriegen und anderen aufreibenden Ereignissen.

◀ Über 1000 Jahre alt ist die mächtige Alcazaba von Almería.



Das Castillo de Coca in Castilla-León gehört zu den fantastischsten Burgen Spaniens.

**BEI** der Planung der meisten Festungen stand das Prinzip von Verteidigung und Abschreckung im Vordergrund – doch nicht ausschließlich. Bei der maurischen Alhambra etwa, der »roten Burg« hoch über Granada, trägt der Schein. Und das mit voller Absicht.

## **Maurische Burgen**

Von außen betrachtet wirkte der riesige Komplex der **Alhambra** auf potenzielle Feinde wie eine uneinnehmbare Festung auf einem Bergsporn. Ihren militärischen Charakter bestimmte die wie ein Schiffsbug hinausragende Vorburg Alcazaba, die von mehreren Türmen gekrönt wird. Innen jedoch entpuppte sie sich als orientalische Märchenwelt, als genial geplantes Paradies auf Erden. Aus Hecken und Büschen entströmten berauschende Duf-

te. Reich ornamentierte Hufeisenbögen zeichneten feine Schatten auf die Steine. Als Sinnbild der Reinheit und des Lebens strömte Wasser dahin. Inschriften zitierten aus dem Koran und priesen Allah, bunte Keramikbänder und Stuckarabesken liefen über die Wände. In Bassins trieben die Spiegelbilder filigraner Arkaden.

Meist wurden Burgen in strategischer Vorzugslage – erhöht über ihrer Umgebung – angelegt. Málaga liefert gleich zwei Beispiele: die **Alcazaba** und das **Castillo de Gibralfaro**. Die Wege hinauf sind lang. Feindesverwirrung lautete für die Bauplaner das Gebot, damit die Abwehr von Angreifern auch im letzten Moment noch möglich war. Deshalb gab es bei maurischen Burgen verschiedene Mauerringe und keine geraden Zugänge. Rückten gegnerische Truppen an, sahen sie sich gezwungen, Rampen und Tore im beschwerlichen



Zickzack zu passieren. Das machte sie im treffendsten Wortsinn verwundbar.

## Christliche Burgen

Je weiter die Christen bei der **Reconquista** nach Süden vorrückten, verschoben sie die Grenze zum maurischen Feind, die mit Festungen gesichert werden musste. Städte erhielten den Beinamen »de la Frontera«, und woher Kastilien seinen Namen hat, zeigt schon ein Blick in die endlos lange Liste der Burgen in Zentralspanien.

Die abrückenden Mauren hinterließen eine perfekte Festungs-Infrastruktur, sodass die Christen vorhandene Festen meistens übernehmen und ausbauen konnten – letztlich eine Ironie des Schicksals. Dazu gehörte die Burg von **Peñafiel**, die zwar 1013 erobert, aber erst im 14. Jh. zu einer der größten Bur-

gen Kastiliens ausgebaut wurde. Dass die Mauren gute Lehrmeister waren, zeigte sich auch nach der Reconquista: Die mächtige Burg von **Coca**, erst 1453 begonnen, entspricht in Anlage und Stil ganz den maurischen Vorbildern.



## CASTILLO DE COCA

Schon aus der Ferne beginnt das Staunen: ein winziges Dorf mit einer riesigen Burg ganz aus Ziegelsteinen. Lassen Sie vom 40 m hohen Mirador den Blick über die karge Hochebene von Kastilien schweifen. Dort, im Süden, wirbeln da nicht Reiter eine Staubwolke auf? (► S. 449)

DAS IST ...  
... SPANIEN

# TRAUM- HAFTE KÜSTEN

Ein Land bestimmt von Meeren. Überall schmeckt die Luft nach Salz: an Küsten, die an Mittelmeer und Atlantik stoßen und allen erdenklichen Vorlieben gerecht werden. Während das Mittelmeer beste Badetemperaturen bietet, herrschen am Atlantik deutlich rauere Bedingungen.

An der Costa de la Luz weht immer eine frische Atlantikbrise für Kitesurfer. ►



DAS IST ...  
... SPANIEN





**DIE** Küsten des spanischen Festlands an Atlantik und Mittelmeer lassen sich kaum auf einen Nenner bringen. Schon das macht sie so besonders.

### Vom Mittelmeer bis zum Atlantik

Die Mittelmeerküste steht für lange Sandstrände und Urlaubsparadiese, ob an der »Sonnenküste« **Costa del Sol** ganz im Süden oder der »Weißen Küste« **Costa Blanca**. Dort kann es im Sommer an den Stränden eng werden, auch der Fun-Faktor spielt für viele Urlauber eine Rolle. Etwas weniger bekannt und touristisch weniger erschlossen sind die »Orangenblütenküste« **Costa del Azahar** am Golf von Valencia und die zur Provinz Granada gehörende »Tropische Küste« **Costa Tropical**.

Im Nordosten nimmt die Landschaft an der »Wilden Küste« **Costa Brava** an Schroffheit zu; hier breiten Sie Ihr Hand-

### FELSKUNSTWERK

Auch am »Strand der Kathedralen« **Praia das Catedrais** (► S. 386) in Galicien geht es weniger ums Baden (wegen Unterströmung und Wellengang nicht ungefährlich). Bei Flut herrscht komplett Land unter, doch bei Ebbe spazieren Sie zwischen freigespülten Felsformationen hindurch, die den Unterbauten gotischer Kathedralen ähneln. Ostern und Juli bis Sept. Zugang nur mit online-Reservierung (<http://ascatedrais.xunta.gal>).

See-Kajak-Tour im glasklaren Mittelmeer bei Lloret de Mar (unten). Auch die grünen Küsten der Biskaya haben ihre Reize: Playa de Laida beim baskischen Ibarrangelu (rechts).

